

WARUM HABEN SIE ... ?

...die Waldviertler Jobmesse ins Leben gerufen?



Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums.
Foto: Kastner

Am Freitag und Samstag fand in Zwettl die 4. Jobmesse des Wirtschaftsforums Waldviertel, dessen Obmann der Unternehmer Christof Kastner ist, statt.

NÖN: Warum haben Sie vor vier Jahren die Jobmesse ins Leben gerufen?

Christof Kastner: Nachdem sich das

Wirtschaftsforum Waldviertel auf Initiative von Günter Stummvoll formiert hatte, suchten wir ein für alle Mitglieder interessantes Thema und erfanden die Waldviertler Jobmesse. Die Abwanderung gerade von jungen Menschen und besser Qualifizierten aus dem Waldviertel ist nach wie vor sehr hoch. Zahlreiche Waldviertler Betriebe suchen mit Hochdruck nach qualifizierten Arbeitskräften. Ziel der Jobmesse ist es, mehr Transparenz am Waldviertler Arbeitsmarkt zu schaffen und die guten Betriebe vor den Vorhang zu holen sowie die Bezirksgrenzen in den Köpfen im Waldviertel abzubauen. Auch dieses Jahr war die Lehrlingsausbildung wieder zentraler Schwerpunkt.

Wie viele Betriebe waren heuer mit dabei, wie viele Besucher gab es?

Kastner: Es waren heuer bereits 53 Betriebe (im Jahr 2011 waren es 37 Betriebe) quer durch alle Branchen und aus allen Waldviertler Bezirken mit dabei, und wir konnten über 3.500 Besucher aus vielen Lebens-

bereichen begrüßen.

Sind direkte Erfolge der Jobmesse spürbar, das heißt meldet sich ein interessierter Schüler unmittelbar nach der Jobmesse bei einem Betrieb? Gibt es diesbezüglich Erfahrungswerte?

Kastner: Nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch andere Jobsuchende, die Karriere machen oder ins Waldviertel zurückkehren wollen, bewerben sich schon bei der Jobmesse oder kurz danach. Es gibt bei fast allen Betrieben nach der Jobmesse einen Anstieg der Bewerbungen.

Die Jobmesse findet jeweils in einem anderen Waldviertler Bezirk statt, warum?

Kastner: Da speziell die Schülerinnen und Schüler nicht so mobil sind, wollen wir im Laufe der Zeit möglichst vielen die Chance geben, die Jobmesse zu besuchen. Außerdem zeigen wir damit, dass das Waldviertel eine große Region mit einer großen Vielfalt an Betrieben ist.



HAPPY END DER WOCHE

Austropop-Band hilft Hinterbliebenen

Die Brunnen-Tragödie in Schönbach vor rund vier Wochen hat in den betroffenen Familien eine tiefe Lücke hinterlassen.

Um wenigstens das materielle Leid der Hinterbliebenen zu lindern, veranstaltete die Austropop-Band „Zwettl 3“ in Schweigergers ein großes Benefizkonzert. Der Erlös aus dem Kartenverkauf und der Gastronomie - insgesamt 5.600 Euro wurden an die Angehörigen der Opfer übergeben. Auch moralischer Trost wurde gespendet, und das Konzert war sicherlich ein willkommener Lichtblick in einer Zeit der Trauer und des Schmerzes.

Ein Dank gilt auch allen Sponsoren, welche die Organisation des Konzerts unterstützten und damit diesen Akt der Menschlichkeit möglich machten.

Lohnsteuer runter, Vermögenssteuer her! Neue Parole von ÖGB und AK. Was steckt dahinter?

Der SPÖ sind schon viele Wähler davongerannt, denn Erfolge hat sie keine, beim Defizit und bei der Arbeitslosigkeit. Also her mit dem erprobten Rezept Klassenkampf. In einer massiven Propagandaschlacht hat der Ultralinksblock Stimmung gemacht für Vermögens- und Erbschaftssteuer. Mit Lügen und Verdrehungen: *Einkommen aus Arbeit werden zu hoch besteuert, Vermögen nur wenig.* Falsch! Weil man für alle Sparzinsen 25% KEST zahlt, für Dividenden sogar bis 36%, die meisten Arbeitnehmer zahlen Lohnsteuer unter 10 % (Tabelle)!

Keine der anderen Parteien hat widersprochen und die Lügen aufgedeckt. Daraus muss man schließen, dass alle Parteien die neuen Steuern wollen, um noch mehr Geld verschwenden zu können. Denn das Ausgeben von Steuergeld ist für Politiker ein Hochgenuss. Außerdem kann man mit Geld Wählerstimmen kaufen. Von Einsparungen, oft versprochen, wird nicht einmal mehr geredet!

Der Staat stellt uns Straßen, Spital, Polizei, alles was der Bürger unbedingt braucht. Dafür darf er uns Steuern nehmen. Einen kleinen Teil vom Lohn und vom Preis beim Einkaufen. Doch wir zahlen zu hohe Steuern. SPÖ, AK und ÖGB wettern dagegen. Dabei trifft sie selbst die größte Schuld. Sie haben vom Staat immer neue Benefizien gefordert und durchgesetzt, für die wir alle zahlen müssen! 72 Milliarden gibt die Regierung dieses Jahr insgesamt schon als „Förderungen“ aus! Ohne zu sparen! Die „Mindestsicherung“ ist das Doppelte der BRD!

Als Entlastung soll ja die Lohnsteuer gesenkt werden? Für Kleinverdiener ist die nicht hoch, ihnen kann es nichts bringen. Scheinbar dem Mittelstand? Falsch! Er würde durch die neue Steuer am meisten abgezockt werden, stetig und beim Erben, weil es nur wenige Reiche gibt. Die im Leben was erspart haben, auch sie müssen mal sterben. Und dann sind die Hyänen dran. Im alten Gesetz war die Erbschaftssteuer für eine mittelgroße Wohnung 10 Prozent. Das entspräche heute 50.000 Euro!

Wenn jemand im Leben 500.000 Euro spart, hat „der Staat“ dafür schon 250.000 Euro Abgaben kassiert. Mehr als genug! Trotzdem soll er jedes Jahr noch Vermögenssteuer zahlen. Und Erbschaftssteuer, wenn er es seinen Kindern gibt. Die Politiker sind unersättlich. Statt endlich zu sparen, wie ständig versprochen, wollen sie uns noch mehr rupfen. Aus „Gerechtigkeit“. Für mich Räuberei.

Falls die SPÖ die neuen Steuern durchsetzt, ist das ein Erfolg, und sie wird Stimmen gewinnen. Das war auch das wahre Ziel der ganzen Kampagne. Denn unsere Parteien arbeiten seit Kreisky in Wahrheit nicht mehr für die Bürger. Ihr Ziel ist, um jeden Preis die nächste Wahl zu gewinnen, um Macht und lukrative Pöstchen zu behalten.

Lohnsteuer - wieviel ist's wirklich?

Bruttolohn 14mal	1190	1500	2000	3000	4000€
Lohnst. im Schnitt	0%	5	10	16	20%

Gilt für **alleinstehende Arbeitnehmer**. Nicht für Pensionisten!

Der Wahrheit eine Gasse! Franz Schneider, Salzburg
Tel. 0650 8422 772 Bezahlte Anzeige